Qualifizierungsstrategie „Lebenslanges Lernen“ der Agentur für Arbeit Sachsen-Anhalt West

1. Der Arbeitsmarkt

Die Berufs- und Lebenswelten verändern sich - vier grundlegende Entwicklungen werden den Arbeitsmarkt in den nächsten Jahren grundlegend beeinflussen:

- **Demographischer Wandel:** Das Potenzial an verfügbaren Arbeitskräften wird sich weiter verringern. Damit steigt die Bedeutung älterer Beschäftigter für den Arbeitsmarkt. Die Region Sachsen-Anhalt West ist durch die Entwicklung in den letzten Jahrzehnten in besonderer Weise betroffen.
- **Klimawandel, Energiewende und Digitalisierung:** Der strukturelle Wandel am Arbeitsmarkt erhält starke Impulse durch Klimawandel, Energiewende und Digitalisierung. Die Region Sachsen-Anhalt West ist mit einem hohen Anteil von Beschäftigten in energieintensiven Branchen in besonderem Ausmaß betroffen.
- **Flexibilisierung und Individualisierung:** Arbeit wird immer flexibler, sowohl in Ort als auch in Zeit. Die Bedeutung von Vereinbarkeiten von Arbeit mit Familie und Freunden steigt. Der Wunsch nach Sinn im Leben und Erfüllung im Beruf wird wichtiger. Darauf muss die Arbeitswelt für die nächsten Generationen Antworten finden
- **Ungleiche Teilhabechancen am Arbeitsmarkt:** Die heutige vergleichsweise geringe Arbeitslosigkeit darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Teilhabechancen am Arbeitsmarkt und in der Gesellschaft ungleich verteilt sind. Qualifizierung und Weiterbildung können hier zur Verbesserung der Teilhabemöglichkeiten beitragen.

Verschiedene Neuansiedlungen in der Region Sachsen-Anhalt West und in den angrenzenden Landkreisen werden den Arbeitsmarkt nicht nur direkt, sondern auch indirekt bei Zuliefer- und Partnerbetrieben stark beeinflussen. Besonders in den Berufszweigen a) Lager & Logistik, b) Maschinenbau/ Metallbe- und verarbeitung/ Automobilzulieferer, c) Kunststoff- und Holverarbeitende Industrie und d) Lebensmittelverarbeitende Industrie wird ein Aufwuchs der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungen erwartet. (siehe Anlage 1)
Zur Besetzung dieser Stellen arbeiten wir eng mit den zugelassenen kommunalen Trägern (zkT) beider Landkreise zusammen.

Die demografische Entwicklung verstärkt den Arbeits- und Fachkräftemangel, welcher sich durch alle Branchen zieht. Neben den Regelinstrumenten des SGB III werden zukünftig die Umsetzung der Novellierung des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes, des Bürgergeldgesetzes, des Weiterbildungsgesetzes und des Qualifizierungschancengesetzes für Beschäftigte nötig sein, um die Bedarfe der Unternehmen zu decken.

Die kommenden Altersabgänge in den Betrieben können nicht durch die prognostizierten Schülerabgangszahlen kompensiert werden.

Die zentrale Kundenpotentialprognose 2024 sieht eine leichte Steigerung der Kundenzugänge vor. Von Seiten der Agentur für Arbeit Sachsen-Anhalt West wird eine weitere Verschiebung im Kundenbestand von marktnahen zu marktfernen Kunden angenommen. Aufgrund dieser Kundenentwicklung muss die Integrationsarbeit vorrangig mit Bestandskunden erfolgen. Die Altersstruktur verschiebt sich leicht in Richtung der Jüngeren, aktuell sind 38% der Kund*innen über 55 Jahre (VJ 40,5%).

Herausfordernd ist neben der Ermittlung geeigneter Qualifizierungspotenziale, diese auch decken zu können. Besonders im ländlichen Raum der Agentur für Arbeit Sachsen-Anhalt West ist die Landschaft der Bildungsträger sehr dünn und hält ad hoc nicht alle notwendigen Maßnahmen bereit.

2. Förderschwerpunkte 2024 nach Branchen

Angesichts der besonderen Problemlagen Geringqualifizierter bleibt die, auf anerkannte Berufsabschlüsse ausgerichtete Weiterbildung im Fokus. Mitarbeitergewinnung, Mitarbeiterbindung sowie Qualifizierung von "Quereinsteigern" werden für Unternehmen weiterhin höchste Relevanz haben.

Lager/ Logistik/ Transport

Anpassungsqualifizierungen und abschlussorientierte Qualifizierungen im Bereich Lager/Logistik sind weiterhin gefragt (Fachkraft Lagerlogistik, Lagertechniken, Gabelstaplerschein, IT-Programme). Ein Ausbau der Angebote hinsichtlich der zahlreichen Neuansiedlungen und der Digitalisierung im Lagerbereich ist wichtiger Schwerpunkt für 2024ff.

Die Förderung von Führerscheinen Klasse C/CE aber auch Förderung von Führerscheinen für den ÖPNV (Bus, Bahn) wird auch in 2024ff entsprechende Bedeutung haben.
Der Erwerb des PKW- Führerscheins in Kombination mit beruflicher Kenntnisvermittlung/Weiterbildung (Citylogistiker, Gebäudereinigung, ambulante Pflege, Krankentransport) gewinnt zunehmend an Bedeutung.

Gesundheit/ Pflege/ Erziehung

Der Fachkräftebedarf ist in diesen Bereichen nach wie vor sehr hoch. Sowohl abschlussorientierte Weiterbildungen als auch Anpassungsqualifizierungen in der Altenpflege und in der Gesundheits- und Krankenpflege werden besonders häufig über Beschäftigtenqualifizierung gefördert. Durch den Fachkräftemangel ist eine Freistellung der Mitarbeiter trotz Förderung nicht immer möglich. Maßnahmen zur Behandlungspflege und zur Unterstützung von ambulanter Pflege werden weiterhin benötigt und umgesetzt. Möglichkeiten der modularen Pflegeausbildung sollen in 2024ff verstärkt aufgegriffen werden. Durch die Novellierung des Bürgergeldgesetzes sind nicht verkürzbare Umschulungen beispielsweise in den Berufen Erzieher, Physiotherapeut, Heilerziehungspfleger etc. möglich und werden in 2024ff genutzt. Ein besonderer Bedarf besteht in den Weiterbildungen zum Schulbegleiter und Integrationshelfer.

Kaufmännischer Bereich/ Verwaltung/ öffentliche Verwaltung/ berufsspezifische Fremdsprachen

Der kaufmännische Bereich ist stabil, Angebot und Nachfrage sind regional vorhanden. Wie auch in den Vorjahren werden 2024 Qualifizierungen im Bürobereich (SAP, DATEV, Buchhaltung) und abschlussorientierte Qualifizierungen realisiert. Betriebliche Einzelumschulungen (ggf. in Kombination mit dem Maßnahmeinhalt Erwerb von Grundkompetenzen) werden auch in 2024ff in dieser Branche einen hohen Stellenwert haben. Arbeitsverdichtung verlangt immer mehr spezielles Wissen von einem Mitarbeiter - Zeitmanagement und Konzentration auf arbeitsplatzbezogene Weiterbildung wird deshalb verstärkt inhaltlich in Fortbildungsmaßnahmen an Bedeutung gewinnen.

Metall-/ Elektro/ Automatisierungstechnik/ Elektrotechnik/ Kunststoffverarbeitende Industrie

Die bisherigen Förderschwerpunkte bei Umschulungen (Maschinen- und Anlagenführer, Industriemechaniker, Zerspannungsmechaniker, Elektroniker) sowie bei Anpassungsqualifizierungen (CNC, Fertigungstechnik Metall, Schweißerpässe) bleiben bestehen.
Die Industriebetriebe zeigen Bedarfe an Umschulungen und Weiterbildungen in der CNC/CAD-Technik, Steuerungs- und Antriebstechnik, Automatisierungstechnik, Elektronik und Industrie 4.0. sowie 3D Druck. Dieser Berufszweig ist stark von Transformationsprozessen betroffen. Hier unterstützen wir die Unternehmen besonders über die Beschäftigtenqualifizierung.

Zukunftsbranchen (IT, grüne Berufe, Arbeits- und Fachkräfte für die Energiewende)

Als Zukunftsbranchen sieht die Agentur die Bereiche Energie und Umwelt. Die IT in diesen Branchen entwickelt sich rasant und benötigt flankierende Qualifizierungen. Besonders im zukünftigen Handwerk

besteht die Notwendigkeit nachhaltige Aspekte wie Wärmepumpentechnik, Fotovoltaik, Berater für erneuerbare Energien zu qualifizieren.

Für rekrutiertes Personal aus dem Ausland im Rahmen des Fachkräfteeinwanderungsgesetz hält die Agentur für Arbeit Sachsen-Anhalt West Anpassungsqualifizierungen vor, um bestehende Fachkräftelücken schnell und qualifiziert schließen zu können.

3. Qualifizierungsziele für 2024ff

Die Förderung der Weiterbildung zur Sicherung des Fachkräftebedarfs besonders für geringqualifizierte Bewerber*innen hat für die Agentur für Arbeit Sachsen-Anhalt West eine hohe Priorität. Für das Geschäftsjahr 2024 werden folgende Eintritte geplant:

abschlussorientierte Weiterbildungen:	94
Beschäftigtenqualifizierung:	137

Es wurden die für den Arbeitsmarkt in der Region der Agentur für Arbeit Sachsen-Anhalt West relevantesten Bildungsziele aufgenommen. Die Bildungszielplanung stellt eine Orientierung für die regionale Bildungslandschaft dar. Entstehen in anderen als den genannten Schwerpunktbranchen Qualifizierungsbedarfe, werden diese bedarfsorientiert realisiert. Es gilt der Grundsatz, dass jeder, der eine Förderung benötigt, diese auch erhalten soll.

Um das notwendige Qualifizierungspotenzial zu erreichen, bedarf es einer gezielten branchenorientierten Aktivierung von Arbeitssuchenden über Vorbereitungsmaßnahmen wie beispielsweise den Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein (AVGS). Es ist unumgänglich multiple Vermittlungshemmnisse der Kund*innen durch niedrigschwellige, aufeinander aufbauende Förderketten auf den Weg zur beruflichen Qualifikation abzubauen. Ausgehend von der Motivation und dem Unterstützungsbedarf der Kund*innen nimmt die Vermittlungsfachkraft die notwendige Rolle ein, um diesen Weg angemessen mit Kund*innen zu begleiten.

Bei Arbeitssuchenden trägt die berufliche Weiterbildung dazu bei, vorhandenes Wissen zu erweitern und/oder zu erneuern und damit die Fähigkeiten und Fertigkeiten integrationsorientiert zu unterstützen. Sollten Beweggründe bei Kundinnen und Kunden gegen eine Weiterbildung während der Arbeitslosigkeit sprechen, versuchen wir eine Qualifizierung nach Einstellung in einem Unternehmen im Rahmen der Beschäftigtenqualifizierung zu realisieren.

Das Land Sachsen-Anhalt und auch die Bundesregierungen flankieren die Fachkräftesicherung, Fachkräftegewinnung und Fachkräfteentwicklung mit wichtigen Gesetzen, welche verschiedene Institutionen umsetzen. Die Weiterbildungsagentur Sachsen-Anhalt West arbeitet eng mit den Bildungsträgern, den regionalen Wirtschaftsförderungen sowie Kammern und dem Weiterbildungsverbund Automotive Sachsen-Anhalt (WASA) zusammen, um allen Fragen rund um Qualifizierungen eine gute Lösung bieten zu können.